schnelle Hilfe
durch Bundeswehr

Ortsjubiläum
Wasenberg

Stabsfeldwebel feiert 25 Jahre Dienst

Soldaten aus Neustadt noch immer auf dem Balkan · Vier Kameraden heimgekehrt

Neustadt. Stabsfeldwebel Heinrich Althaus hat kürzlich in Neustadt sein Dienstjubiläum von 25 Jahren bei der Bundeswehr begangen.

Althaus, bei der Panzerbrigade 14 in Neustadt im Dienst, hatte am 1. Juli 1974 in Neustadt seinen Dienst angetreten. Bis 1990 durchlief er dort verschiedene Verwendungen bis zum Zugführer eines Panzergrenadierzuges.

Im April 1999 Rückkehr nach Neustadt

Ab dem 3. Oktober 1990 wurde Heinrich Althaus in den neuen Bundesländern eingesetzt. Zunächst war Torgau, dann Bad Salzungen seine Station, wo er als Kompaniefeldwebel tätig war.

Erst im April dieses Jahres wurde der Jubilar wieder nach Neustadt zurückversetzt. Dort arbeitet er in der S6-Abteilung im Stab der Panzerbrigade 14.

Oberst Wolfgang Kappen (links) übergab Stabsfeldwebel Heinrich Althaus (rechts) die Urkunde. *Privatfoto*

Althaus wurde in seiner Dienstzeit mehrfach ausgezeichnet. Unter anderem erhielt er – neben vielen förmlichen Anerkennungen – das Ehrenkreuz der Bundeswehr in Silber.

Vor der angetretenen Stabskompanie händigte der Kommandeur der Brigadeeinheiten, Oberst Wolfgang Kappen, Althaus die Dankurkunde für 25 Dienstjahre aus.

Stadtallendorfer wurde nach Bosnien abberufen

Soldaten der Stabskompanie der Panzerbrigade 14 sind unterdessen weiterhin auf dem Balkan im Einsatz. Kompaniechef Major Frank Hille setzte jüngst Stabsunteroffizier Stiev Kroggel aus Beuren und Oberstabsgefreiten Renee Kaude aus Stadtallendorf nach Bosnien-Herzegowina in Marsch.

Beide Soldaten werden in der Pionier/ABC Abwehr-Kompanie im Feldlager Rajlovac in der Nähe von Sarajvo eingesetzt. Für Renee Kaude ist dies bereits der zweite Einsatz. Wiederum wird er den Minenräumpanzer „Keiler" fahren.

Mit Freude und Erleichterung begrüßte Major Hille kürzlich Soldaten, die unbeschadet aus dem Einsatz zurückkehrten.

Oberfeldwebel Stefan Ruppel und Stabsunteroffizier Dierk Nehrenheim waren sieben Monate, Hauptfeldwebel Thomas Vach vier Monate in Mostar eingesetzt. Der Obergefreite Patrick Kraft kehrte nach einem vierwöchigem Einsatz in Mazedonien und dem Kosovo zurück.

Die vier Soldaten blicken auf einen fordernden und anstrengenden Einsatz zurück, waren sich aber darin einig, einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung des Friedens in den Gebieten geleistet zu haben.

Stabsfeldwebel Althaus
feiert 25 jähriges
Dienstjubiläum

Unteroffiziersabend

Unteroffiziersabend

Politische Bildung
Hessischer Landtag

Von Abgeordnetendiäten bis zur Agenda 2000

Politische Bildung Planspiel der Stabskompanie Panzerbrigade 14 im Hessischen Landtag – 80 Soldaten erleben zwei Tage lang Parlamentsarbeit – Ministerpräsident Roland Koch begrüßt „Amtskollegen"

von Frank Hille

Ein nicht alltägliches Bild bot sich den Besuchern im Plenarsaal des Hessischen Landtages. Das Plenum war gut besucht, die Plätze besetzt, doch auf diesen saßen an Stelle der Landtagsabgeordneten nun 80 Soldaten der Stabskompanie der Panzerbrigade 14 aus Neustadt. Sie waren der Einladung des Hessischen Landtages und der Hessischen Landeszentrale für Politische Bildung gefolgt, um im Rahmen eines zweitägigen Planspiels die Arbeit in einem Landesparlament zu erleben.

Die konstituierende Sitzung eröffnete Stabsfeldwebel Manfred Burkert aus Kirchhain als Alterspräsident. Als Landtagspräsident wurde der 21-jährige Obergefreite Maciej Krainski aus Marburg gewählt, der fortan die Sitzungen souverän leitete. Dies stellte auch der wirkliche Landtagspräsident Klaus Peter Möller fest, der es sich nicht nehmen ließ, die Soldaten im Landtag zu begrüßen.

Doch Möller blieb nicht der einzige prominente Gast bei diesem Planspiel. „Guten Tag, Herr Kollege." Mit diesen Worten begrüßte der Hessische Ministerpräsident Roland Koch den Gefreiten Thomas Buchta aus Gießen, der gerade im Sitzungssaal zum Ministerpräsident gewählt worden war und seine Regierungserklärung abgegeben hatte. Koch zeigte sich erfreut über diese Art der Politischen Bildung und nahm sich Zeit für persönliche Gespräche mit den Soldaten.

Bastian

Zwei Tage lang „Landtagsabgeordnete": 80 Soldaten der Stabskompanie.

Trotz des prominenten Besuchs kam die inhaltliche Arbeit nicht zu kurz. So diskutierten die Soldaten unter anderem über die Themen Abgeordnetendiäten, qualitative Verbesserung der Schulbildung in Hessen, Freigabe weicher Drogen, private Strafvollzugsanstalten und die Agenda 2000. Anträge zu diesen Themen wurden in den zuvor gebildeten Fraktionen und Ausschüssen beraten, konsensfähige Kompromisse gesucht und dann im Plenum abschließend debattiert. Auf Rede folgte dabei Gegenrede. Es wurden sogar eine Aktuelle Stunde und die Einsetzung eines Untersuchungsausschusses beantragt. Die von den Soldaten gehaltenen Reden überzeugten durch gute Argumentation, geschickte Rhetorik und Witz.

Sehr schnell erkannten die „Abgeordneten", daß Landtagsabgeordnete eine Fülle von Aufgaben zu erfüllen haben, die nicht auf die Debatten im Plenarsaal beschränkt sind, und dass der Schwerpunkt der Arbeit in den Fraktionen und Ausschüssen liegt.

Gut vorbereitet waren die Teilnehmer auch durch die sachkundigen Einweisungen der Abgeordneten Frank Gotthardt (CDU), Frank-Peter Kaufmann (Bündnis 90/Die Grünen) und des Geschäftsführers der FDP-Fraktion, Ulrich Schneider, die aus ihrem Arbeitsalltag berichteten.

„Insgesamt ist die Arbeit des Landtages für uns transparenter geworden," stellten die Seminarteilnehmer zum Abschluß fest. Zu vielen Punkten mußten sie sich eine Meinung bilden und diese in der Diskussion vertreten. Und die Feststellung des „Ministerpräsidenten" Buchta lautete: „Es war zwar zeitweise ganz schön stressig, aber wir haben viel erlebt und es hat allen Spaß gemacht."

-Az.: 35-20-00

FERNSCHREIBEN

VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

nxr

vzczcnxr032 3421338
rr rgfhbi
de rgfhda 5340 3421338/ rgfhda 3271 3421300
zny rrrrr
r 081400z dec 99
fm befh im wb roem 4 u. kdr 5.pzdiv
to aig 3364v
/verteilhilfe fuer to-adressaten:
rgfhbi/ truebplk schwar
rgfhbi/ pzbrig 14
info zen/fueustgrgt 40
zen/stab wbk roem 4/5.pzdiv
bt
v s - n f d
hda 3271

Kdr	Stv Kdr	S1	S2	S3	G4	S6

Panzerbrigade 14

Eingang: 09. DEZ. 1999 RegNr.: 9401

PzGren Brig 5	Brig Arzt	Tr Verw	Kas Kdt	ABC MKFL	S3 S3 Fw	S3 AuM

Umlauf Stab Fa 9/12

+tagesbefehl+

am 08.12.1999 habe ich erstmals den +jahrespreis politische bildung+ vergeben.
die diesjaehrigen preistraeger sind:
+ major hille, kpchef stkp pzbrig 14 und
+ hauptmann schafranek, kpchef 3./pzgrenbtl 52
major hille hat mit seinen soldaten in zwei mehrtaegigen seminaren im kernbereich der politischen bildung zum thema +wissen, wofuer ich diene+ sowie in einem parlamentarischen planspiel im

TOP Kerger

page 2 rgfhda 5340 v s - n f d
hessischen landtag unter einbeziehung von amtierenden politkern unterschiedlicher parteien in ausgezeichneter weise politische bildung truppennah erlebbar werden lassen.
hauptmann schafranek hat mit seinen soldaten eine schon bestehende wanderausstellung des militaergeschichtlichen forschungsamtes zum thema +deutsche juedische soldaten+ durch zehn ausstellungswaende aus der region rotenburg/f und umgebung ergaenzt. es gelang ihm authentisches bild- und schriftmaterial zu sammeln, zeitzeugen zu hoeren und deren erkenntnisse zu protokollieren sowie die gewonnenen erkenntnisse in eine ausstellungswuerdige form zu bringen. er hat somit in diesem sensiblen bereich deutscher geschichte wertvolle pionierarbeit fuer die oeffentlichkeit geleistet.
beiden preistraegern spreche ich meinen dank und meine anerkennung aus und gratuliere sehr herzlich.
buergener
brigadegeneral
bt

Oberhessische Presse Mittwoch, 22.09.1999

Roland Koch begrüßt Gefreiten mit „Guten Tag, Herr Kollege“

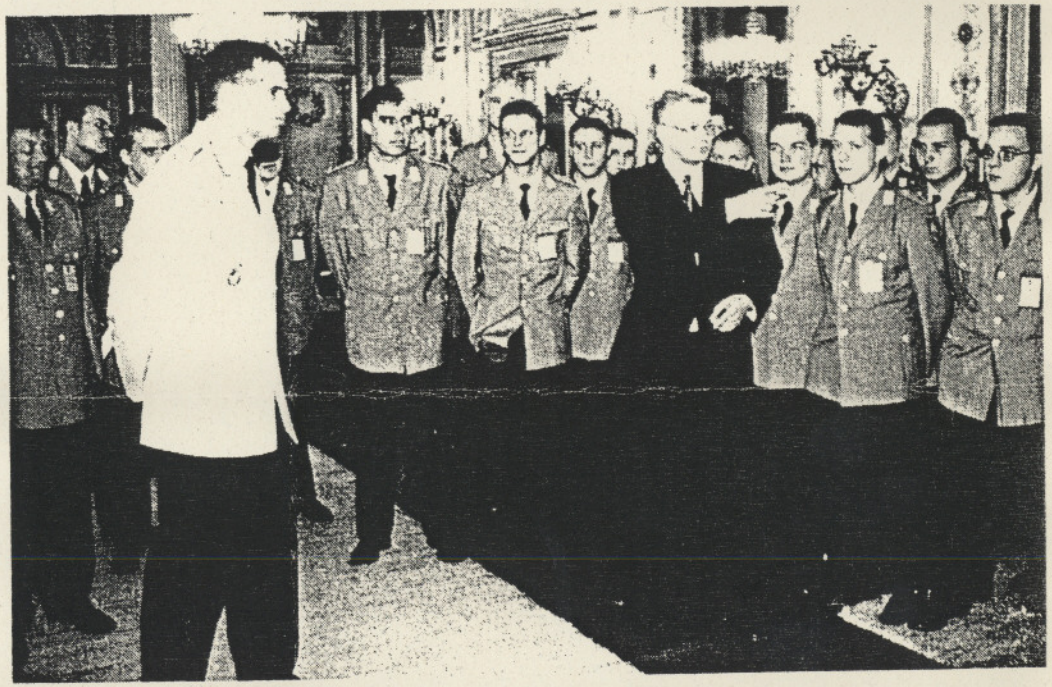
In einem Planspiel erprobten Neustädter Soldaten das parlamentarische Verfahren

Neustadt. Soldaten der Stabskompanie der Panzerbrigade 14 aus Neustadt waren im Hessischen Landtag zu Gast.

Im Plenarsaal waren die Plätze statt mit Landtagsabgeordenten mit 80 Soldaten besetzt: Unter Führung von Kompaniechef Major Frank Hille absolvierten sie auf Einladung des Hessischen Landtags und der Landeszentrale für politische Bildung ein zweitägiges Planspiel.

Die konstituierende Sitzung wurde von Stabsfeldwebel Manfred Burkert aus Kirchhain als „Alterspräsident“ eröffnet. Landtagspräsident war Obergefreiter Maciej Krainski (21) aus Marburg, der die Sitzung souverän leitete, wie auch der amtierende Landtagspräsident Klaus Peter Möller bemerkte, der die Soldaten begrüßte und die Bedeutung der Länderparlamente erklärte.

„Guten Tag, Herr Kollege“: Mit diesen Worten begrüßte Ministerpräsident Roland Koch den Gefreiten Thomas Buchta (23) aus Gießen, der soeben im Sitzungssaal zum Ministerpräsidenten gewählt worden war und seine Regierungserklärung abgegeben hatte. Koch zeigt sich sehr erfreut über diese Art der politische Bildung und nahm sich auch Zeit für persönliche Gespräche mit den Soldaten.



Ihren Ministerpräsidenten erlebten die Neustädter in Wiesbaden persönlich. *Privatfoto*

Diese diskutierten unter anderem über die Themen Abgeordnetendiäten, Verbesserung der Schulbildung an Hessens Schulen, Freigabe weicher Drogen, private Strafvollzugsanstalten und die Agenda 2000.

Anträge dazu wurden zunächst in den zuvor gebildeten Fraktionen beraten und dann im Plenum debattiert. In den Ausschüssen suchte man intensiv nach konsensfähigen Kompromissen. In der Abschluss-Debatte fanden dann die Abstimmungen statt.

Man beantragte sogar eine aktuelle Stunde und forderte die Einsetzung eines Untersuchungsausschusses. Gut vorbereitet waren die Teilnehmer auch durch die sachkundigen Einweisungen der Landtagsabgeordneten Frank Gotthardt (CDU), Frank-Peter Kaufmann (Bündnis 90/Grüne) und des Geschäftsführers der FDP-Fraktion Ulrich Schneider, die aus ihrem Arbeitsalltag berichteten.

„Insgesamt ist die Arbeit des Landtages für uns transparenter geworden,“ bilanzierte Major Hille am Ende.

Politische Bildung
Hessischer Landtag

Chronik PzBrig 14 StKp PzBrig 14 1999

Weihnachten

PzBrig14